



Zeitlos schön: Beliebt wie eh und je ist bei Bräuten das klassische Hochzeitskleid. Bei der Hochzeitsmesse zogen die Models „ganz in Weiß“ bewundernde Blicke auf sich. Bild: T. Ladenberger

„Träume in Weiß“ in Hülle und Fülle

Hochzeitsmesse bot alles – nur nicht den Partner fürs Leben

Neuburg (tala). Egal, ob man nach dem Traumkleid, den passenden Ringen oder einem stimmungsvollen Gasthaus mit ausreichend Platz für die zahlreichen Gäste Ausschau hielt, ob nach originellen Floristikideen, Kosmetik Frisuren oder Anregungen für Geschenke – auf der 2. Ingolstädter Hochzeitsmesse war gestern alles für den schönsten Tag im Leben zu finden, sogar Arrangements für Feng-Shui-Hochzeiten und lebende Tauben.

Lediglich den richtigen Partner fürs Leben war nicht im Angebot, ihn muss man zur Hochzeit selbst mitbringen. Gerade das scheint aber nicht immer leicht zu sein, vermelden doch die Standesämter landauf landab seit Jahren einen Rückgang der Trauungen. Doch davon war im Ingolstädter Stadttheater wenig zu spüren.

Mehrere tausend Besucher, darunter viele heiratswillige Paare und ihre Angehörigen, informierten sich bei über 40 Ausstellern über ein breites und ideenreiches Angebot. Frisuren und Kleider wurden probiert, Arrangements besprochen und Adressen und Informationsmaterial ausgetauscht. Fotografen und Musikbands boten Kostproben ihres Könnens, Gastronomen überzeugten von der Qualität ihrer Dienstleistung.

Da mag dem einen oder der anderen angesichts der romantischen Präsentationen der letzte Ansporn gegeben worden sein, den Schritt fürs Leben zu wagen. Auf der Ingolstädter Hochzeitsmesse waren auf engem Raum verschiedene Anbieter und Dienstleis-

ter aller Branchen rund um das Thema Hochzeit und Festivitäten versammelt. „So können Angebote direkt verglichen werden; kompetente Ansprechpartner geben praktische Tipps und romantische Ideen für die Gestaltung des großen Tages“, erläuterte Frank Berndl von Mac-Marketing & Design, dem Organisator der Hochzeitsmesse, die Intention der Ausstellung. „Das Brautpaar und seine Angehörigen können auf diese Weise viel Zeit und Aufwand bei der Vorbereitung sparen.“

Den Höhepunkt der Messe stellten zweifellos die exklusiven Modenschauen im Festsaal dar. Modosalons aus Ingolstadt und der Region präsentierten Braut- und Festtagsmoden, romantische Dessous und die neuesten Trends der Frisurmode und Floristik. Unterhaltsam aufgepeppt wurde der Catwalk mit zahlreichen Showelementen – und einige der Models zeigten neben dem geübten Laufschritt auch schauspielerische Qualitäten.

Bei den gezeigten Brautkleidern dominierte der klassische „Traum in Weiß“: Ausladende Roben, mit kostbarer Spitz und Stickereien versehen, rücken die Braut an ihrem Hochzeitstag in den Mittelpunkt des Geschehens. Bei der Festtags- und Abendmode ist Schwarz der aktuelle Trend, aufgelockert durch rote Akzente. Ein besonderes Highlight der Modenschau stellten die Outfits der Ingolstädter Designerin Beate Bonk dar. Die Kleider ihrer aktuellen Kollektion – alles Einzelstücke und auf Maß geschneidert – fallen auf durch eigenwilligen Stil und extravagante Elleganz. Dabei hält Bonks Linie dem Vergleich mit den Großen der Branche durchaus Stand.